

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 44

Artikel: Dienst am Kunden
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-614991>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wider-Sprüche

VON BEAT LÄUFER

Die Gesellschaft als Strom:
Ausgestiegene und Nichtangepasste am linken,
Wohlstandsüberdrüssige am rechten Ufer –
und gänzlich fehlende Sensibilität in der Strömung.



Schlamm Schlacht:
Wer am meisten Dreck wirft, sinkt am tiefsten.



Der parteiideologische Jargon
ist die wichtigste Internatsschule
für sprachlich Behinderte.



Nicht so sehr die Wissenden,
sondern die ahnend Unwissenden
– Kinder und Jugendliche –
artikulieren das schlechte Gewissen unserer Zeit.



Menschenopfer:
Thema für Urgeschichtler – und Journalisten.



Ständige Provokationen
durch demonstrierende Landschaften.
Das baupolizeiliche Einsatzdispositiv:
betonhartes Durchgreifen!

Zeichnung: W. Büchi



Alle neunzig Sekunden wird heute in der Schweiz jemand bestohlen.
Unterstellt man eine durchschnittliche Schadenhöhe von rund 400 Franken, bedeutet dies eine Entwendung von Gegenständen im Wert von annähernd 400 000 Franken pro Tag.

«Achtetdachzg – nüenedachzg – los!»

Pünktchen auf dem i



öff

An der Tankstelle

Angestellter: «Da kommt schon
wieder ein ALW-Kunde.»
Der Chef: «Was ist das?»
«Einer, der nur Auskunft, Luft
und Wasser verlangt.»

Kunststück

«Das nennen Sie eine Caruso-
Platte? Der Mann singt doch
deutsch.»
«Das wohl. Aber die Platte ist
übersetzt worden.»

Merkwürdig

«Ich habe mein ganzes Leben
lang Rindfleisch gegessen, und
jetzt bin ich stark wie ein Ochse.»
«Merkwürdig! Ich habe mein
Leben lang Fisch gegessen und
kann doch nicht schwimmen.»

Zweierlei

Ein Adliger meinte, der be-
rühmte Schauspieler Garrick

sollte sich um einen Sitz im Par-
lament bewerben.

«Nein, Mylord», erwidert Gar-
rick, «ich spiele lieber einen
grossen Mann auf der Bühne als
einen Narren im Parlament.»

Dienst am Kunden

Der Hausierer: «Ich habe alles,
was Sie brauchen. Sie werden
mir doch sicher etwas abkaufen.»

Die Farmerin: «Wenn Sie
nicht verschwinden, rufe ich die
Polizei.»

Der Hausierer: «Das ist ge-
scheit. Da hätte ich eine Pfeife.
Sie kostet nur sechs Pence.»

Enttäuschung

«Meine grösste Enttäuschung
habe ich als kleiner Bub erlebt.»
«Und was war das?»

«Ich bin verstoßen in ein
grosses Zelt gekrochen, weil ich
glaubte, es sei ein Zirkus darin.
Und es war ein Zusammentref-
fen für religiöse Wiedererwek-
kung.»

Schlechter Tausch

Ein junger Mann bittet einen
Filmregisseur, ihn zu beschäfti-
gen.

«Was haben Sie denn bis jetzt
getan?» fragt der Regisseur.

«Seit vier Jahren bin ich ar-
beitslos.»

Der Regisseur hebt die Arme
zum Himmel.

«Und das wollen Sie gegen
eine so unsichere Karriere wie
das Kino eintauschen?!»



Zukunftsforschung

Früher waren wir froh, wenn
wir wussten, was gestern war,
heute müssen wir wissen, was
übermorgen sein wird. Es ist
etwa wie bei der Wetterprognose:
das Wetter von gestern wäre
auch leichter zu prophezeien.
Aber gestern wie morgen sagt
die Forschung voraus, dass man
feine Orientteppiche in grösster
Auswahl bei Vidal an der Bahn-
hofstrasse 31 in Zürich findet!

Z Appezöll inne het en Archi-
tekt nebes eso en altneumöödege
Chroom paue. Em Murer het er
aatunge, di seb Muur mös er
denn us luuter alte Stee mache.
Do froged de Murer am: «Öppe
wie alt söttits see?» Sebedoni